



Newsletter März/April 2025

Haus der Hoffnung

Sambateni, Rumänien



Hilfstransporte:

Dorin war in den letzten Wochen viel unterwegs um Hilfsgüter an bedürftige Familien zu verteilen. So kam er in verschiedene Bezirke in Rumänien: nach Südrumänien (Oltenia), in den Osten Rumäniens, ins Donaudelta und jetzt in den nächsten Tagen auch nach Brasov.

Überall dort hat er Kontaktpersonen wie Pastoren, Leiter von Sommerkinderlagern, ... die wiederum die Kleidung,

Lebensmittel, usw. an bedürftige Familien weiter geben. Die Freude

war groß, besonders in Oltenia, wo die Bevölkerung sehr arm ist und auch im Donaudelta sind die Einwohner sehr arm und leben sehr einfach. Es gibt wenige Christen in diesen beiden Bezirken Rumäniens. Von da her möchten wir die Pastoren dort unterstützen und sie ermutigen in ihrem Dienst, indem wir ihnen zumindest 1 oder 2 mal im Jahr Hilfsgüter und Lebensmittel bringen, die sie wiederum in die Familien verteilen können und damit auch das Evangelium mit hineinfließen kann.

Flohmarkt:

Anfang April fand wieder ein Flohmarkt statt bei uns in der Halle. Der erste in diesem Jahr. Die Menschen warteten schon gespannt darauf. Jeder brauchte wieder Kleidung für den Frühling und Sommer. Vor allem Familien mit Kinder kamen viele. Kinder wachsen schnell den Winter über aus ihrer Kleidung heraus. Darum haben sie auch schon so darauf gewartet, dass wir die Tore bei der Halle wieder öffnen. Nicht nur Kleidung, sondern auch Handtücher, Bettwäsche, Schuhe, Geschirr, ... alles wurde gebraucht und jeder hat sich ein paar schöne Sachen gefunden.



Ein herzliches Dankeschön an alle, die immer so fleissig für uns Hilfsgüter sammeln! Es wird noch immer gebraucht, vor allem wo jetzt wieder alles teurer geworden ist, können sich kinderreiche Familien und Pensionisten immer weniger um ihr Geld leisten und die Not wird größer.

MUKI:

Nachdem der Frühling bei uns Einzug hält und wir seit ein paar Tagen schon Temperaturen um die 20 Grad und mehr haben, beginnen wir mit dem Frühjahrsputz. Nachdem den Winter über niemand im MUKI gewohnt hat, muss alles durchgeputzt werden. Wir möchten uns vorbereiten, um Menschen in Not aufnehmen zu können. Junge Familien, Mütter mit ihren Kindern, Studenten/innen, ... Menschen, die in finanziellen Nöten sind und sich im Moment keine Wohnung

leisten können. Menschen, die auf der Flucht sind. Ob das nun politisch ist oder die Flucht vor einem gewaltsamen Ehemann. Wir möchten eine helfende Hand sein. Anfragen kamen schon, doch noch ist nichts entschieden. Bitte betet für uns um Weisheit, die richtigen Entscheidungen zu treffen und echt eine helfende Hand zu sein für Menschen in Not.



Kinder – Kinder: Fast jeden Monat feierten wir einen Geburtstag von einem unserer Kinder. Nun im März ist Petre an der Reihe. Das sind immer wieder Gelegenheiten, wo wir uns treffen können, die Kids untereinander Kontakt haben, ausgetauscht wird und natürlich Spiel und Spaß nicht fehlen dürfen. Alessio trifft seine Geschwister mindestens 1 mal pro Woche. So bleibt die Beziehung unter ihnen aufrecht. Mit Adriana, Denis und Andrei wird es im Sommer wieder intensiver. Jetzt werden schon die Kinderlager geplant und auch, wann die Kids bei uns im Haus Urlaub machen. 😊



Missionskonferenz: Vom 20. bis 22. März war eine sehr gesegnete Missionskonferenz in Wels, von AMPuls aus organisiert, wo viele Missionare und Aussteller verschiedener Organisationen teilgenommen haben. Das erste mal war auch OEM mit dabei als Aussteller, vertreten von Jutta Laserer und Helga Schmalnauer. Wir hatten eine gute Zeit zusammen. Es war Zeit für Lobpreis und Anbetung und man bekam sehr viel Einblick in verschiedene Dienste in den verschiedenen Ländern. Gott wirkt überall auf der Welt, wo er Menschen hat, die sich von ihm gebrauchen lassen. Das ist so schön zu sehen, dass ER heute noch derselbe Gott ist, wie wir von ihm in der Bibel lesen. Er hat heute noch dieselbe Kraft, wenn wir es ihm zutrauen und ihm vertrauen. Es gab viele ermutigende Aussagen. Eine davon ist mir besonders hängen geblieben. Dick Brogden, der seit 30 Jahren als Missionar unter muslimischen Völkern arbeitet, sagte uns die Geschichte von David und Goliath und dass der Riese, der größer ist als Goliath, damit ist Gott gemeint, immer gewinnt. Egal wer sich ihm in den Weg stellt, Gott ist immer Sieger, in jeder Situation unseres Lebens. Sollte das Problem so groß sein, wie ein Goliath in unserem Leben, wenn wir Gott vertrauen und uns ihm anvertrauen, wird Gott der Sieger sein über das Problem. Das ist doch so ermutigend, oder? Wollen wir Gott mehr vertrauen, uns ihm mehr anvertrauen, nicht nur wenn wir Probleme haben, sondern auch in unserem normalen Alltag, damit ER mehr wirken kann in unserem Leben und in unserer Umgebung, zu seiner Ehre!

Gott sagt: „Ich werde dich niemals vergessen. Siehe, in meine beiden Handflächen habe ich dich eingezeichnet.“

Jesaja 49, 15b-16a

Wir möchten uns ganz herzlich bei euch bedanken für eure treue Unterstützung im Gebet und auch mit euren Finanzen. Durch diese Unterstützung können wir hier vor Ort Menschen, groß oder klein, in ihren Nöten begegnen und eine helfende Hand sein.

Seid reich gesegnet!
Liebe Grüße

Marion & Dorin Moldovan

First Bank , Fundatia umanitara EBEN-EZER Moldovan
IBAN: RO78PIRB0200754616002000 BIC: PIRBROBU

Fam. Moldovan, sat. Sambateni 309, com. Paulis, jud. Arad, Rumänien | Tel: 0040– 742 692 393
E-mail: mdcasasperanta@yahoo.com Homepage: www.hausderhoffnung.org